

18/2011

Ist-Versteuerung: Bundestag stärkt Liquidität im Mittelstand

Berlin. 21. Oktober 2011. Zum heutigen Beschluss des Deutschen Bundestages, die Umsatzgrenze von 500.000 Euro für die Ist-Versteuerung dauerhaft zu entfristen, erklärt Otto Kentzler Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH):

„Der Deutsche Bundestag hat über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg beschlossen, die Grenze von 500.000 Euro Jahresumsatz für die Ist-Versteuerung dauerhaft beizubehalten. Das ist ein wichtiges Signal zur Stärkung der Liquidität im Mittelstand. Allein im deutschen Handwerk können so rund zwei Drittel der eine Million Handwerksbetriebe auch in Zukunft von der Möglichkeit Gebrauch machen, die Umsatzsteuer erst dann an das Finanzamt abführen zu müssen, wenn der Auftraggeber die Rechnung bezahlt hat. Damit wird die Vorfinanzierung der Umsatzsteuer von 19 Prozent durch die Betriebe vermieden. Angesichts der Schwierigkeiten von kleinen und mittleren Betrieben bei der Kreditbeschaffung gewinnt die Entscheidung eine besondere Bedeutung.

Der Bundesrat sollte dem heutigen Votum des Deutschen Bundestages in seiner nächsten Sitzung am 4. November 2011 folgen, damit rechtzeitig die notwendige Planungs- und Rechtssicherheit für die Betriebe hergestellt wird.“

Herausgeber:
Zentralverband des Deutschen Handwerks
Deutscher Handwerkskammertag
Unternehmensverband Deutsches Handwerk

Telefon: 030 / 20619-371
Telefax: 030 / 20619-372
E-Mail: presse@zdh.de
Internet: <http://www.zdh.de>

Zentralverband des Deutschen Handwerks
Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstraße 20/21 10117 Berlin
Postfach 110472 10834 Berlin
Verantwortlich: Alexander Legowski